Nachdem Vorsitzender Lorenz die 2. Sitzung des Wahlprüfungsausschuss eröffnet und den ordnungsgemäßen und fristgerechten Zugang der Einladung festgestellt hat, ruft er den Tagesordnungspunkt 1 zur Beratung und Beschlussfassung auf.

Herr Fürbass erklärt, dass in diesem Falle der Ausschuss ja gar keinen Ermessensspielraum mehr habe. Insofern wäre es überlegenswert, wenn der Bürgermeister die Entscheidung treffe.

Der Bürgermeister verweist auf die bestehende Gesetzeslage, die so auch bewusst gewollt sei. Die Politik in Form des Wahlprüfungsausschusses einzubinden, diene der Transparenz und biete auch den Fraktionen die Möglichkeit, sich mit der Wahlprüfung und möglichen Einwendungen intensiv auseinanderzusetzen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben, lässt Vorsitzender Lorenz über den Beschlussvorschlag abstimmen.